

Wortarten "einfach märchenhaft"

Beitrag von „tibo“ vom 9. Januar 2021 13:08

Zitat von samu

Pscht, sonst dreht sie sich noch im Grabe um!

Danke erst mal, für eure Anregungen und Erfahrungen 

Hat jemand noch einen ultimativen, aktuellen Methoden- oder Deutschdidaktikgrundlagenklassikertip?

Mit "Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten" von Granzow-Emden bist du mMn auf dem aktuellsten Zug des Themas. Aber: Ob die Kinder mit der dort vorgestellten Sichtweise die Wortarten am Ende besser auswendig können, mag ich bezweifeln. Letztlich ist sein Standpunkt nämlich, dass gerade Grundschulkinder die Phänomene selber entdecken und verstehen sollen. Eigentlich auch genau das, was im Lehrplan gefordert wird. Aber es ist wie mit der Digitalität: Lehrst du nach dem Lehrplan bzw. den aktuellen didaktisch-methodischen Grundsätzen, lehrst du eben weniger faktuelles Wissen. Das wird aber am Ende meistens geprüft und an der weiterführenden Schule verlangt.

Die wenigsten Verben sind Tu-Wörter und nicht alle Nomen kann man anfassen. Bringt man den Kindern das bei, können sie vermutlich aber viele Wörter richtig bestimmen. Nur hat man ihnen dann weder beigebracht, die deutsche Sprache zu untersuchen, noch hat man ihnen etwas beigebracht, was stimmen würde. Denn aus Sicht der Linguistik sind Wortarten nicht primär über semantische Aspekte definiert.

Vorschlag der (Fach-) Wissenschaft ist der syntaktische Ansatz: Nomen sind Wörter, die man groß schreibt, wenn man sie nach links erweitern kann.

Haus

das Haus

das große Haus

das große, blaue Haus

Es gab da auch einen Thread bei Twitter zu:

<https://twitter.com/BerLinguistin/status/1314864722290802689>

Das klappt doch nicht und ist viel zu schwer!?

Das müsste man mal testen: <https://www.didaktik-deutsch.de/wp-content/upl...2-52103-116.pdf>